

Bäumchen zeigen Flagge

Der Schutz von jungen Bäumen ist in vielen Fällen aufwändig und zeitraubend. Es gibt aber auch alternative Methoden, wie etwa das Kreppband.

Von Rudolf LÖSCHENKOHL

Haben Sie es schon erlebt: Sie gehen durch Ihren Wald und stoßen zufällig auf ein einsames Pflänzchen? Noch dazu eine Rarität wie Kirsche, Linde, oder Tanne? Der erste Gedanke dreht sich dann darum, ob die verletzte Jungpflanze beim nächsten Waldbesuch immer noch hier ist oder bereits einem hungrigen Äser zum Opfer gefallen sein wird. Normalerweise geht man nicht mit Verbisskappen durch den Wald. Natürlich könnte man jetzt eilig eine Verbisschutzmanschette oder ein anderes Schutzmittel holen. Aber selbst wenn Sie sich so engagiert um Ihre seltenen Baumarten kümmern, wer weiß ob Sie den Keimling tatsächlich wiederfinden? Vermeiden lässt sich so eine Situation, indem Sie folgende Kleinigkeit stets bei sich tragen: eine Rolle Kreppband – das ist alles!

Idee und Einsatzbereiche

Vor nahezu fünf Jahren hatte ich die Gelegenheit mit Pro Silva Austria das Saarland und das benachbarte Lothringen in Frankreich zu besuchen. Dabei konnte unsere Gruppe auch den Privatwald von Georg Wilhelm, dem Autor der „Naturgemäßen Waldwirtschaft“, besichtigen. Eigentlich ganz unspektakulär sah ich dabei seine Arbeit mit dem Kreppband. Wieder zu Hause, setzte ich das Gesehene in die Tat um. Anfangs mit einigem Ärger, denn einige Male passierte es mir, dass ein Bäumchen Hilfe suchend vor mir stand, ich aber kein Kreppband dabei hatte. Einen Effekt hatte meine anfängliche Vergesslichkeit jedoch: Bald wurden Jungpflanzen für mich schon von weitem sichtbar. Ob beim Wiederaufsuchen oder beim Fällen von Bäumen – übersehen werden die Gefährdeten kaum mehr.

Als nächstes Einsatzfeld bei der Waldgestaltung folgte das Auszeigen von Bäumen und Bäumchen. Vor allem im Zusammenhang mit der Q/D-Strategie. Dabei ist es schon in der

Phase der Etablierung notwendig einzelnen Pflanzen eine Hilfestellung und einen Schutz zu geben. Später bei der Qualifizierung, wo ja die Auswahl von Vitalen und/oder Supervitalen erfolgt, ist die Markierung dauerhafter notwendig. Meiner Erfahrung nach hält das Kreppband zwei bis drei Jahre.

Das nächste „Projekt“ galt dem Verbiss, bei uns vor allem dem vom Rehwild. Sorgenkind unserer Wälder ist vor allem die Tanne. Also wurden von mir fleißig die jungen Tannen mit einem Kreppband geschützt. Der Erfolg ließ nicht lange auf sich warten. Offensichtlich stört es das Wild, wenn ein Fähnchen auf einem Bäumchen weht. Da dieser Schutz nicht nur im Winter wirkt, sondern auch über den Sommer, nimmt die Zahl der zu Bonsai degradierten Bäume stetig ab. Einige Versuche haben wir auch bei fegeanfälligen Bäumchen gemacht, wie etwa der Lärche. Dazu sollten Sie aber längere Streifen verwenden, die zwischen einem halben und einem Meter lang sind. Vom Hochstand aus konnte ich einmal beobachten, wie ein Rehbock eine Lärche fegen wollte, durch das Band jedoch irritiert davon abließ.

Manchmal sorgt der Wind, in vielen Fällen aber auch die Hähersaat, dafür, dass ein Samen weit vom Mutterbaum abgelegt wird. Genau bei solchen Einzelgängern und Pionieren ist diese einfache Methode gut geeignet und auch wirkungsvoll. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der Aufwand verglichen mit dem erzielten Erfolg sehr gering ist und es lediglich darauf ankommt, konsequent stets ein Kreppband in der Tasche mitzuführen. Dies hat wiederum zur Folge, dass der Wald auf dem Weg zu mehr Vielfalt Unterstützung erhält und letztlich die gesamte Natur davon profitiert. Übrigens bieten diverser Hersteller auch schon biologisch abbaubare Kreppbänder an, man kann sie also guten Gewissens im Wald zurücklassen. ■



Mittels Kreppband lässt sich die Verjüngung auf einfache Art und Weise schützen. Foto: Löschenkohl

Buchtipps



ISBN 978-3-8001-7858-2
Georg Josef Wilhelm/
Helmut Rieger
**NATURAHE
WALDWIRTSCHAFT**
– mit der Q/D-Strategie
207 S., 53 Farbfotos,
38 Zeichnungen,
29,90 Euro

Zu beziehen:
Bücherquelle, Buchhandlungsgesellschaft m.b.H.,
Tel.: +43/316/821636-112
und 111, E-Mail: office@
buecherquelle.at,
www.buecherquelle.at

Rudolf Löschenkohl ist Vorstandsmitglied von Pro Silva Austria.